

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten.

Ar. 516.

Mittwoch, den 26. Juli

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 26. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 25.	Not. n. 25.	Not. n. 25.	Not. n. 25.
Märkisch-Posen E. A. 20 50	20 25	Landwirthsch. B. A. 61	61
do. Stamm-Prior. 71	71	Posen. Sprit-Akt. Gef. 32	32
Köln-Mindener E. A. 100 75	100 60	Reichsbank.	155 10 155 30
Rheinische E. A.	115	Dist. Kommand. A.	107 50 107 30
Oberpfälzische E. A. 135 50	135 50	Meininger Bank dito.	75 60 75 60
Deutr. Nordwestbahn 209 25	208 25	Schlei. Bankverein	83 50 83 25
Kronprinz Rudolf-B. 42	42 25	Centralb.f. Ind. u. Hdl. 60 80	60 40
Deuterr. Banknoten	162	Redenbütte	4
Russ. Bod.-Kr.-Pfdb. 85 40	85	Dortmunder Union	6
Poln. Exproz. Pfandbr.	97 25	Königs- u. Laurabütte 60	59 50
Pos. Provinzial-B. A.	87	Posener 4pr. Pfandbr. 95 30	95 20
Ostdeutsche B. A.	87		

Berlin den 26. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 25.	Not. n. 25.	Not. n. 25.	Not. n. 25.
Weizen höher,		Rindg. für Roggen 1750	2400
Juli-August	187 50	Rindg. für Spiritus	—
Sept.-Okt.	187	Rindg. für Spiritus	—
Okt.-Nov.	189	Rindg. für Spiritus	—
Roggen höher,		Rindg. für Spiritus	—
Juli	140	Rindg. für Spiritus	—
Juli-August	140	Rindg. für Spiritus	—
Sept.-Okt.	146	Rindg. für Spiritus	—
Rübsen höher,		Rindg. für Spiritus	—
Juli-August	64 10	Rindg. für Spiritus	—
Sept.-Okt.	64 10	Rindg. für Spiritus	—
Spiritus fest,		Rindg. für Spiritus	—
loft	47 80	Rindg. für Spiritus	—
Juli-August	47 20	Rindg. für Spiritus	—
Aug.-Sept.	47 20	Rindg. für Spiritus	—
Sept.-Okt.	47 90	Rindg. für Spiritus	—
Hafer,		Rindg. für Spiritus	—
Juli	170	Rindg. für Spiritus	—

Nachbörse: Franzosen 439,50, Kredit 231,50, Lombarden 123,50.

Stettin, den 26. Juli 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. n. 25.	Not. n. 25.	Not. n. 25.	Not. n. 25.
Weizen fester,		Rübsen matt,	
Juli-August	187	Juli	62 75 63
Aug.	187	Sept.-Okt.	62 75 63
Sept.-Okt.	190	Spiritus fester,	
Roggen fest,		loft	45 50 45 40
Juli	140	Juli-August	45 50 45 40
Juli-August	140	Aug.-Sept.	45 50 44 60
Sept.-Okt.	143	Sept.-Okt.	46 40 45 80
Hafer, Sept.-Okt. 152	152	Petroleum Herbst 15 25	15

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 26. Juli 1876

	Pro 50 Kilogramm	Pro 50 Kilogramm	Pro 50 Kilogramm
	feine	mittlere	ordinäre
	Baare.	Baare.	Baare.
Weizen	10 50	9 60	9 00
Roggen	8 50	8 20	8 00
Gerste	7 20	7 00	6 75
Hafer	9 75	9 10	9 00
Winterrübsen	13 65	13 20	12 75
Winterrapz	13 80	13 40	12 75

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 26. Juli 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gefündigt — Ctr. Rindigungspreis 151 M. per Juli 151, Juli-August 151, August-Sept. 150, Sept.-Okt. 148, Herbst 148, Okt.-Nov. 148.

Spiritus (mit Faß). Gefündigt — Liter. Rindigungspreis 44,20. per Juli 44,20, August 44,20, Sept. 45,20—45,10—45, Okt. 45—44,90, Novbr. 44,10, Dezbr. 44,10. Loko-Spiritus (ohne Faß) —.

Posen, den 26. Juli 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen flau. Gefündigt — Ctr. Rindigungspreis —. per Juli und Juli-August 153 G., August-Sept., Sept.-Okt. und Herbst 150 B.

Spiritus matt. Gefündigt — Liter. Rindigungspreis —. per Juli 44,10 G., August 44,10 G. u. G., Sept. 45—44,90 G., Oktbr. 44,90—80 G. u. B., Novbr. 44 G., Dezbr. 44 B. Loko ohne Faß —.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 26. Juli 1876.

		pro 100 Kilogramm.			
		schwere	mittl.	leichte	Mitte.
		Baare.	Baare.	Baare.	
Gegenstand.		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen	höchster	—	—	—	—
	niedrigster	—	—	—	—
Roggen	höchster	17	16	15	16
	niedrigster	16	16	15	16
Gerste	höchster	14	14	13	13
	niedrigster	14	13	13	13
Hafer	höchster	19	19	18	18
	niedrigster	19	18	17	18

Andere Artikel.

		höchster		niedrigst.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Stroh	Nicht pr. 100 Kilog.	6	—	5	50	5	75
	Krumm= do.	—	—	—	—	—	—
Heu	do.	6	20	5	75	5	98
Erbfen	do.	—	—	—	—	—	—
Linjen	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	do.	—	—	—	—	—	—
Rindfleisch	pro 1 Kilog.	1	30	1	—	1	15
	von der Keule do.	1	10	1	—	1	5
	Bauchfleisch do.	1	30	1	20	1	25
Schweinefleisch	do.	1	10	1	—	1	5
Lammfleisch	do.	1	10	1	—	1	5
Kalbfeisch	do.	2	—	1	80	1	90
Butter	do.	2	—	—	—	2	—
Eier pro Schock		2	—	—	—	2	—

Produkten-Börse.

Marktpreise in Breslau am 25. Juli 1876.

		Pro 100 Kilogramm					
		schwere		mittlere		leichte	
		Höch-	Nie-	Höch-	Nie-	Höch-	Nie-
		ster.	drigst.	ster.	drigst.	ster.	drigst.
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Weizen, weißer		18 80	17 70	20 80	19 70	17 20	16 10
ditto gelber		18	19 90	19 50	18 60	16 20	16
Roggen		17 30	16 60	15 30	15	14 10	13 80
Gerste		15 80	15 10	14 30	13 80	13 40	13
Hafer		19 60	19 30	18 80	18 40	17 80	17 40
Erbfen		20 50	19 40	19	18	17 50	15 80

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

		Per 100 Kilogramm		
		fein	mittel	ordinär
Raps		28 25	26	20
Rübsen, Winterfrucht		28	25	19
Rübsen, Sommerfrucht		—	—	—
Dotter		—	—	—
Schlaglein		27	25	21
Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo, schlesische		7,20—7,50 M.		
September-Oktob. 7,30 M.				
Leinkuchen ohne Frage, pro 50 Kilo		9,80—10 M.		
Lupinen in mütter Haltung, pro 100 Kilo, gelbe		9—10,80 M.		
blaue 9,50—11 Mark.				
Thymothé nominell, pro 50 Kilogr.		36—39—42 M.		
Den 2,50—3 M. pro 50 Kilogr.				
Roggenstroh 35—36 M. pro Schock à 600 Kilogr.				
Rindigungspreise für den 26. Juli: Roggen 150,00 M., Weizen 182,00 M., Gerste —, Hafer 176,00 M., Raps 290 M., Rübsen 63,50 M., Spiritus 46,00 M.				

Staats- und Volkswirtschaft.

© Dresden, 25. Juli. [Internationaler Saatenmarkt. Bericht von Gustav Bobreder.] Der internationale Saatenmarkt in Leipzig verlief in einer recht stillen Stimmung, obgleich alle Herrenländer ziemlich stark vertreten waren. Verkäufer u. Käufer

standen sich unthätig gegenüber, da Erstere auf Loko-Preise hielten, während bei Letztere wenig zu st zum Einkauf vorherrschend war und so gewann die Flaubeit das Uebergewicht. Weizen wurde stark ausgetrieben und soll darin die Ernte, soweit man dieselbe beurtheilen kann, überall vielversprechend sein. In Roggen-Amost die Ernte völlig im Gange ist, waren die Ansichten sehr getheilte und spricht die Mehrheit, daß derselbe unbedingt gelitten hat, ferner soll die Schlüttung schwach sein. Feiner ungarischer Roggen wurde ziemlich viel auf baldige Abladung gehandelt, während für spätere Sichten zu den geforderten Preisen keine Nehmer vorhanden waren. Für Berliner Rechnung wurde russischer Roggen billig offerirt und kamen einige Geschäfte für Sachsen und Thüringen darin zu Stande. Gerste und Hafer ging wenig um. Die Ausichten für diese Zerealien sind bis jetzt sehr gut und wird der Ernteertrag darin außerordentlich ergiebig sein, sobald die Witterung fernerhin günstig bleibt. Raps war fest. Spiritus gut behauptet. Das Mehlggeschäft verlief ganz leblos; Weizenmehl wurde ziemlich viel für nahe als spätere Termine gehandelt und waren ungarische Häuser Abgeber.

**** Deutsche Industrieprodukte in Japan.** Aus Hiogo-Osaka (Japan) bringt das preussische Handelsarchiv einen Handels- und Schiffsverkehrsbericht für 1874, dem wir über die Konsumtion deutscher Industrieprodukte aus dem dortigen Markte entnehmen, daß die Hauptartikel die meist aus Sachsen kommenden Drogen sind, darunter Zederkahleum, Safran, Santonin (Wurmpulver), ferner einige Gifte, wie Strichnin, dann Chloroform, Chemikalien für photographische Zwecke u.; Theerfarben aus Elberfeld und Barmen, namentlich Diamantfuchsin und Anilinblau; Luche, mit denen aber gegenwärtig der Markt ganz überfüllt ist; gekörperte Stoffe, wie Bramattas, Tibets (Gera und Greiz), immer mehr in Abnahme kommend; endlich Unterjacken und Unterhosen (Kimbach), so übermäßig zugeführt, daß gegenwärtig ungefähr 120,000 Dugend unverkäuflich in Yokohama lagern sollen. In bunten und halbvollenen Zeugen und in Futterstoffen (Zanella) vermögen die elberfelder Fabrikate mit den wohlfeileren englischen nicht zu konkurrieren. Musseline, einen so wichtigen und andauernd gewinnbringenden Artikel, haben sich die sächsischen Fabrikanten fast ganz aus der Hand wenden lassen. Die Gründe, schreibt der Bericht, warum es der deutschen Industrie so wenig gelingt, sich in Ostasien ein Absatzgebiet zu erobern, sind vielfach auf die eigene Schuld der einheimischen Fabrikanten, mit anderen Worten auf die Mängel der gelieferten Waaren zurückgeführt worden. Andere Angaben weisen die Schuld der ungenügenden Arbeitsteilung zwischen Fabrikant und Kaufmann zu. „Bekanntlich bekümmern sich, heißt es in dem Bericht weiter, die Industriellen Mandchestens und Englands überhaupt nicht direkt um den Vertrieb ihrer Fabrikate. Sie arbeiten auf Bestellung dort ansässiger Kommissionshäuser und erhalten bei jedesmaliger, sagen wir monatlicher, Ablieferung das baare Aequivalent ihrer Waaren, welches dann, sofort in den Geschäftsbetrieb zurückkehrend, einen 12maligen Umschlag im Jahre erfahren würde. Bei uns in Deutschland fehlt es an einem solchen Mittelgliede zwischen dem Fabrikanten und dem Kaufmann, was zur Folge hat, daß ersterem nicht nur Arbeit und Risiko zufallen, welche sein englischer Konkurrent nicht zu tragen braucht, sondern daß er auch einen 6 bis 9 Monate langen Kredit geben und das in seinen Waaren stehende Kapital für diese Zeit entbehren muß.“

**** Frankreichs Handelsverkehr im ersten Halbjahre 1876.** Die französische Douanenbehörde veröffentlicht das Ergebnis der Einfuhr- und Ausfuhrbewegung Frankreichs in den ersten 6 Monaten d. J. Wir entnehmen dem Bericht Folgendes: Die Einfuhr belief sich auf 1,811,057,000 Franken (gegen 1,640,484,000 im Jahre 1875) und zwar wurden eingeführt Nahrungsgegenstände für 398,704,000 Fr. (gegen 328,400,000); Rohprodukte 1,072,204,000 (gegen 1,006,435,000); fabrizirte Gegenstände 254,329,000 (gegen 224,718,000) u. s. w. Die Ausfuhr belief sich auf 1,769,646,000 (gegen 1,878,182,000); und zwar wurden ausgeführt fabrizirte Gegenstände für 968,920,000 Fr. (gegen 1,029,281,000); Naturprodukte und Nahrungsgegenstände 715,568,000 (gegen 90,696,000). (?) Aus diesen Ziffern geht hervor, daß die Einfuhr um 170% Millionen stieg, während die Ausfuhr um 108% Millionen zurückging.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 26. Juli.

§ Diebstähle. Vor einigen Tagen wurden einem Kaufmann am Wilhelmssplatz verschiedene Galanteriewaaren gestohlen. Der Verdacht fiel auf einen Tapexiergehilfen, welcher im Laden Reparaturen ausgeführt hatte. Eine Revision bei demselben ergab auch wirklich, daß er den Diebstahl verübt hat, und es erfolgte seine sofortige Verhaftung. — Ebenso wurde ein Arbeiter verhaftet, welcher einem Kutcher aus Eduardsfelde 14 Säcke vom Wagen gestohlen hat. — Am 23. d. M. wurde der Tochter eines hiesigen Banbeamten in einem öffentlichen Lokale ein wollnes, schwarzgestreiftes Umschlagetuch gestohlen.

§ Gefundene Leiche. Am 22. d. M. wurde bei Glienken a. d. Oder die Leiche einer Frauensperson an's Ufer getrieben, welche dem Anscheine nach höchstens zwei Tage im Wasser gelegen hatte. Dieselbe war mit einem Kleide gelblichgrauen modernen Schnittes bekleidet, von mittlerer Größe, von starkem Körperbau, und hatte schwarzes Haar. Angestellte Recherchen ergaben, daß dies die Leiche eines Mädchens aus Posen ist, welches sich vor ca. 3 Wochen von hier nach Stettin vermiethet hatte, dorthin verzogen war, und Gellert heißt. Wahrscheinlich ist das Mädchen verunglückt; da Ringe und andere Werthsachen bei ihm vorgefunden worden sind, so liegt der Verdacht eines Verbrechens nicht vor.

§ Der Arbeiter, welcher gestern, wie bereits mitgetheilt, auf dem Centralbahnhofe verunglückt ist, hinterläßt 7 Kinder.

Angelkommene Fremde

26. Juli.

Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Kaufl. Stenzel aus Breslau, Gallinet aus St.-Croue, Wollstein aus Grätz, Landwirth Frede und Frau aus Augustowo, Bürger Kantorski aus Mogilno, Drechslermeister Hinge aus Berlin und Schmidt aus Breslau.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufl. Scupin u. Zabel aus Breslau, Gampert aus Nürnberg, Müller aus Dresden, Freund aus Breslau, Bräutigam aus Berlin, Saue aus Glogau, Bentheim aus Eger und Fabrikant Werner aus Danzig.

Budow's Hotel de Rome. Hauptmann und Rittergutsbesitzer v. Reichel aus Breslau, Kreisrichter Wegner aus Danzig, Ingenieur Sidorow aus Berlin, Ass.-Inspektor Wibleben aus Altona, die Kaufleute Wildenstein aus Köln, Schwichten, Jatzmuf, Streich, Wangermann, Cohim und Kurfisch aus Berlin, Bessler aus Fürth, Haas aus Wien und Schmitz aus Danzig.

Graes' Hotel zum Deutschen Hause (vorm. Krug). Die Kaufleute Graß aus Würzburg, Bodlender aus Breslau, Reimide aus Magdeburg, Baumann aus Dresden, Rasper aus Danzig, Rentier Lange und Sohn aus Gießen, Dr. Steinhaus aus Danzig, Lehrer Hartrampf und Frau und Student Skowski aus Breslau, Lehrer Joachim aus Hohenstein, Fabrikant Rens aus Sauer, Bürger Weimann aus Neumünster, Kaufmann Brinkmann nebst Frau aus Köln.

Mylus' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Schubert aus Halle, Beukert, Schwalbach, Lohnhardt, Fricke, Lesser und Treu aus Berlin, Lechhorn aus Breslau, Dickmann aus Stettin, Piesnewski aus Bromberg, Marschner aus Chemnitz, Helfer aus Laubach, Kröcher aus Neustadt, Krumm aus Magdeburg, Frau v. Udermann nebst Familie aus Wintershagen.

Hotel de Paris. Rittergutsbesitzer Familie Rycklowski a. Szychnit. Probst Lobes a. Gnesen. Distr.-Kommiss. Grieger aus Wolochowko. Baumeister Hildebrandt a. Arnswalde. Die Kaufleute Wülfcher a. Stettin, Jacobsohn a. Newyork, Beer a. Breslau, Rappbahn a. Schroda-Schröder a. Berlin, Steiner a. Dresden, Herrmann a. Hannover, Ziegner a. Königsberg i. Pr., Hauscher a. Altona, Triebischer a. Chemnitz i. S., Heimann a. Hirschberg, Scholz a. Görlitz, Isaacsohn a. Frankfurt a. M.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Bogelsang). Rittergutsbesitzer Loewy aus Karmin, Fräulein Dembowa a. Swierzyzn, die Kaufleute Zimmermann aus Berlin, Hornig aus Stettin, Pieder aus Schwerin, Hugelbuser aus Stralsund, Klicher aus Landsberg, Lehnard aus Landsberg, Rentier Hillgenborn aus Köslin, Bürgermeister Bobbe aus Schwerin, Fräulein Pawlik aus Krafau.

Vermischtes.

* Das erste schlesische Musikfest in Hirschberg hat, wie man der „Post. Ztg.“ schreibt, trotz der lebhaftesten Theilnahme des hohen schlesischen Adels mit einem Defizit geendet. Als man Hirschberg für das erste Fest wählte, rechnete man darauf, daß in der Saison die früheren Gäste aus der Residenz und aus Breslau sich einfänden und die Zuschauerräume bei 6 Mark Eintrittspreisen füllen würden. Darin hat man sich verrechnet, und die beteiligten Städte und Privaten werden mit ihren garantirten Summen oder wenigstens einem Theil derselben zur Deckung des Defizits herangezogen werden müssen.

* Eine männliche Kammerjungfer. Das „Neue Bester Journal“ erzählt, daß bei der jüngsten dortigen Bestellung auch ein Herr Weigel, 21 Jahre alt und aus Breslau gebürtig, zu erscheinen hatte. Der Herr erschien in Frauenkleidern; bei der Unternehmung stellte es sich heraus, daß das erschienene „Fräulein“ wirklich ein Mann, wenn auch wegen des schwächlichen Körperbaues nicht wehrfähig sei. Weigel wurde der Polizei übergeben. Auf die ihm vorgelegten Fragen gab Weigel an, er sei der Sohn eines Ingenieurs und sei immer fränklich und schwach gewesen, so daß er kein Handwerk erlernen konnte. Da er nur weibliche Arbeiten verrichten könne, so habe er sich vor drei Jahren brieflich um eine Bedienstung an Frau v. Semere gewendet, die ihn auch als Kammerjungfer aufnahm, selbstverständlich ohne zu wissen, daß die „Kammerjungfer“ eigentlich ein Mann sei. Weigel wird nun nach seiner Heimat abgeschoben. Frau v. Semere, welche mit ihrem Gatten auf ihrem Gute bei Kaschau weilt, wurde telegraphisch von dem Schicksale ihrer metamorphisirten Kammerjungfer verständigt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 26. Juli. Fürst Bismarck kehrt schon in der kommenden Nacht zurück, wird morgen hier selbst verweilen, und am Freitag oder Sonnabend nach Barzin abreisen.

(Privatdepesche der Posener Zeitung.)

Berlin, 26. Juli. „Der Provinzialkorrespondenz“ zufolge überbrachte General v. d. Tann dem Kaiser in Gastein ein Schreiben des Königs Ludwig von Baiern mit der Einladung zur Theilnahme an den bayreuther Festspielen. Das Blatt bestätigt, daß Fürst Bismarck nach dem günstigen Verlauf der Kissingener Kur in den nächsten Tagen abreist und nach kurzem berliner Aufenthalt sich nach Barzin begibt.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wagner in Posen. In Vertretung: Oskar Elsner in Posen.

Druck und Verlag von W. Deder & Co. (E. Köstel) in Posen.